

Redaktion und
Administration:
Lugos
Bonnazgasse Nr. 18,
im eigenen Hause,
wohin alle Sendungen
zu richten sind.

Erscheint wöchentlich
zweimal: Sonntags
und Donnerstags.

Südungarn

— Organ für Politik und Volkswirtschaft. —

Pränumerations-
bedingungen:
Ganzjährig . . . 16 K.
Halbjährig . . . 8 K.
Vierteljährig . . . 4 K.
In Lugos ins Haus
gestellt, in die Provinz
mit Frankozufendung.
Einzelnummern:
Sonntags . . . 20 K.
Donnerstags . . . 12

XIII. Jahrgang. — Nummer 94.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 7. Dezember 1905.

Freiheit, die ich meine!

Lugos, 6. Dezember.

Die Budapester Sozialdemokraten haben einen Schritt zur Verwirklichung des erhofften Zukunftsstaates getan. Dieser Zukunftsstaat ist bekanntlich eine ganz ideale Sache. Da ist ein Bürger dem andern gleich, und alle sind frei; frei in ihren Meinungen, frei in ihren Entschlüssen, frei in ihren Taten. Nun gibt es allerdings Leute, die sich vor dieser Freiheit fürchten und behaupten, daß zwar alle Sozialdemokraten, aber keineswegs alle Bürger sie genießen würden. Der deutsche Reichskanzler war es, der diesen Skeptizismus in die drastischen Worten kleidete: „Und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag' ich dir den Schädel ein.“

Es scheint, daß es dazu kommen könnte, zunächst natürlich in Ungarn, dem Zentrum der Welt, und zu allererst in Budapest dem Zentrum Ungarns. Vorläufig freilich geht es mit dem wirklichen Schädelein schlagen noch nicht, und so begnügen sich die freiheitsdurstigen Genossen mit dem Allheilmittel unserer Zeit, dem Streik. Die Zeitungssetzer und Drucker haben beschlossen, sechzehn koalitionsfreundliche Blätter, welche gegen das allgemeine Wahlrecht Stellung genommen haben, nicht zu setzen, beziehungsweise nicht zu drucken. Ferner wurde beschlossen, alle Druckereien zu boykottieren, welche diese Blätter drucken wollten. Demzufolge sind gestern nur drei Blätter erschienen.

Wenn wir nicht irren, gehören die Sozialdemokraten zu jenen Parteien, welche sowohl der Präventivzensur als auch dem objektiven Verfahren feindlich gegenüberstehen, weil diese Grundsätze geeignet sind, die Freiheit der Presse zu knebeln und weil eine freie Presse für die Gedeihen und den Fortschritt eines jeden Staates unerlässlich ist. Aber was bedeutet die Beschlagnahme einer Zeitung, was bedeutet selbst die Zensur gegenüber dem jüngsten Beschlusse der Budapester Sozialdemokraten! So weit, einer Zeitung vorzuschreiben, welche Haltung sie in einer einzelnen politischen Frage einzunehmen hat, ist höchstens die von den

Sozialisten so bitter gehäßte russische Autokratie gegangen. Nun aber stellt an deren Seite die freiheitsliebende Sozialdemokratie und wendet alle ihr zu Gebote stehenden Machtmittel an, um die freie Meinungsäußerung der Presse zu verhindern.

Wie oft haben Sozialdemokraten die Kurzsichtigkeit von Staatsmännern verhöhnt, welche glaubten, mit kleinlichen Schikanen große Volksbewegungen aufhalten und ersticken zu können. Und nun, da die Herren zum ersten Male mit der ungarischen Regierung, wenn nicht verbündet sind, so doch in derselben Phalanx kämpfen, haben sie nichts Eiligeres zu tun, als das mit so viel Vernunftgründen und so viel Pathos bekämpfte System der Reaktionäre zu dem ihrigen zu machen. Was soll da aus dem Zukunftsstaate werden? Was wird geschehen, wenn einst die Machtmittel des Staates einer sozialdemokratischen Mehrheit zur Verfügung stehen sollten? Man kann sich's leicht an den fünf Fingern abzählen, daß das oben zitierte Wort des deutschen Reichskanzlers zu einem noch viel rauheren Wirklichkeitsworte gelangen würde, als Bülow selbst sich dachte. Eine heilige Ehrfurcht haben die Herren vor ihren eigenen Rechten, den wirklichen und den eingebildeten. Aber die Rechte der Gegner treten sie mit Füßen, heute schon, wo sie die Machtlosen, die Unterdrückten sind. Kann man da zweifeln, daß sie, zur Macht gelangt, sofort auch zu Unterdrückern werden?

Die Budapester Zeitungssetzer haben weder der Sozialdemokratie noch dem allgemeinen Wahlrechte mit ihrem Beschlusse einen Dienst erwiesen: Sie haben nur dargetan, daß diejenigen, welche hinter den sozialistischen Freiheitsstrahlen nur die Sucht, die Gegner zu vernichten, erblicken, Recht haben, und man wird sich nicht wundern dürfen, wenn unter diesen Umständen die Abneigung weitere Kreise, mit dem allgemeinen Wahlrechte den Sozialdemokraten die Möglichkeit einer größeren Machtfaltung zu gewähren, noch verstärkt wird. Dann werden die Sozialdemokraten aller Zonen ein heftiges Geschrei über die Rückständigkeit und Herrschsucht der gegen-

wärtiger Machthaber erheben, und sie werden Recht haben. Sie sollen aber dabei nicht vergessen, daß sie selber um kein Haar besser sind als ihre geschmähten Gegner. Wenn heute noch die meisten Menschen die Sozialdemokratie für eine Vorkämpferin der Freiheit halten, so liegt der Grund nur darin, daß diese Partei bisher sehr wenig Gelegenheit hatte, das Gegenteil zu beweisen. Aber hier und da ereignen sich hoch Dinge, die wie ein Blitzlicht die wahren Absichten der Sozialisten enthüllen. Der Beschluß der Budapester Sozialdemokraten ist ein solches Ereignis. Es beweist, daß ein Sieg der Sozialdemokraten die rücksichtslose Pöbelherrschaft bedeuten würde.

Tagesneuigkeiten.

Redakteur Barát — königl. Rat. Wir signalisierten bereits die Ernennung des Redakteurs der „Lemesvarer Zeitung“, Armin Barát zum königl. Rat. Nunmehr publiziert das Amtsblatt „Budapesti Közlöny“ das allerhöchste Handschreiben, womit diese hohe Auszeichnung des Journalisten Armin Barát in aller Form durchgeführt ist.

Nikolaus-Namensfeier. Gymnasialdirektor Nikolaus Putnok y feierte heute sein Namensfest, aus welchem Anlaß er Gegenstand herzlicher Ovationen war. Vormittag versammelten sich seine Freunde und Verehrer zu einem Lunch im gastfreundlichen Hause des geachteten Herrn. Am Vorabend brachten die Gymnasialschüler ihrem Direktor eine Serenade vor.

Neuerlich prämiert. Vor kurzem haben wir berichtet, daß die in Savoschia wohnende Frau Valeria v. Porcsalmy, Gattin des dortigen Stationschefs, für ihre bei der Geflügelzucht aufgewiesenen Fortschritte ausgezeichnet wurde und heute sind wir abermals in der angenehmen Lage über eine neuerliche Auszeichnung dieser Dame zu berichten. Frau v. Porcsalmy exponierte bei der Geflügelausstellung in Belgrad eine ganze Serie von Race-Hühner und wurde für die von ihr gezogenen Langsham-Hühner mit der silbernen Medaille prämiert.

Wer gute, solide und schöne Möbel,
oder haltbare gute Nähmaschinen kaufen
will, wende sich vertrauensvoll an die
Firma

STERNLICHT MANÓ

Möbel und Nähmaschinen

Geschäftshaus

LUGOS.

Möbel eigener Erzeugung. Große Tischler-, Tapezierer- u. Nähmaschinereparatur-Werkstätte. Preisrestaurant gratis u. franko.

Zur Präsidentswahl der isr. Kultusgemeinde. Der Vorstand der isr. Kultusgemeinde hielt am 3. d. M. unter Vorsitz des Vizepräsidenten Bernhard Deutsch eine Sitzung, in welcher der Vorsitzende den von uns bereits signalisierten Rücktritt des Gemeindepräsidenten Dr. Josef Fenyés offiziell zur Kenntnis brachte. Der Vorstand nahm die Resignation des Dr. Fenyés, der sich während der Zeit seines Wirkens um die Gemeinde große Verdienste erworben, mit Bedauern zur Kenntnis und entsandte eine Deputation, um Dr. Fenyés zur Wiederannahme der Präsidentsstelle zu bewegen. Da dieser Versuch aber resultatlos blieb und Doktor Fenyés diesmal beizideit erklärte, daß er die Präsidentsstelle durchaus nicht mehr annehme, beschloß der Vorstand behufs einer Präsidentswahl demnächst eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen. Als Kandidaten auf die Präsidentsstelle werden die verschiedensten Namen genannt, doch ist bestimmt anzunehmen, daß sich die überwiegende Majorität um den sich allgemeinen Sympathien erfreuenden Dr. Heinrich Berdach scharen wird, der seines konzipianten Wesens und seiner hohen Intelligenz halber für diese Ehrenstelle in erster Linie prädestiniert erscheint. Um des so lange entbehrten Friedens halber, und um dem unerquicklichen Parteihader, der die Gemeindeglieder zerklüftet, ein Ende zu bereiten, wäre es wahrlich erwünscht, einen solch friedlichen, zugänglichen Mann an die Spitze des Gemeindegewesens zu stellen, der das Vertrauen der überwiegenden Majorität der Gemeinde besitzt und dazu berufen erscheint, das friedliche Prosperieren der Gemeinde bestens fördern zu können.

Die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Seit Bekanntwerden des Befehls zur Einberufung der Ersatzreservisten will die Trommel gar nicht mehr zur Ruhe kommen. In allen Landessprachen werden laut und feierlich die Ersatzreservisten zum Einrücken aufgefordert und auf allen öffentlichen Gebäuden wurde die Einberufungs-Ordre affiziert. Und dennoch blieben die viel begehrten Ersatzreservisten hübsch zuhause, erstens weil sie den Trommelschlag nicht hören und auch als Familienväter im Kampfe ums tägliche Brod nicht Zeit haben, einem Ausrufer zu lauschen, oder amtliche Affichen zu lesen, und zweitens, weil sie wissen, daß freiwillig einrückende Soldaten für lange Zeit mit dem Zivilleben abgerechnet haben müssen, indem unter den gegenwärtigen Verhältnissen das Ende der aktiven Dienstzeit gar nicht abzusehen ist. Somit kann denn Ersatzreservisten der brave Gemeindegliedener lange trommeln, denn sie hören nicht, sie sehen auch die amtlichen Affichen nicht und wissen, daß man sie nicht bemüßigen kann, einem Trommler zu lauschen und Plakate zu studieren: daß jedem Ungar die Verfassung heilig sein muß, daß sie Pflichten als Patrioten und Familienväter im Reiche der Konstitution zu erfüllen haben.

Anstatt gestohlene Sachen falsches Geld. Man schreibt uns aus Karansebes: In der Gemeinde Bogotin recherchierte die Gendarmerie beim Ortsinsassen Demeter Valujek nach gestohlene Sachen. Gestohlene Gegenstände wurden zwar nicht gefunden, aber in der Kammer 142 Stück falsche Silbergulden. Die Fälskate waren aus Blei und verfilbert. Der Geldfälscher wurde der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Krafft-Szörenyer Blutchronik. Am 22. November hatte der Rökmiter Insasse Jon Lepa Glava auf seinem Szallas einem Streit mit seinem Anbittern Trajan Rosu, in dessen Ver-

laufe dieser ein Messer zog und seinen Brodgeber erstechen wollte, Glava ergriff zu seiner Verteidigung eine Axt und führte mit dieser einen Schlag gegen Rosu, worauf dieser zusammenstürzte. Hierauf flüchtete Glava, um einen eventuellen neuerlichen Zusammenstoß mit seinem Knechte, der nur bewußtlos, aber nicht todt war, auszuweichen. Als er nach einer Weile zurückkehrte, fand er Rosu nicht mehr dort und glaubte, daß dieser zu seinen Schafen zurückgekehrt sei. Am 24. November, als Glava aus Kesticza zurückkehrte, fand er Rosu in der Nähe des Szallas todt auf. Er machte hievon sofort die Anzeige und die erscheinende Gerichtskommission konstatierte, daß Rosu der Kopf mit einer Axt eingeschlagen wurde und er an den Folgen dieses Schlags gestorben sei. Glava wurde verhaftet und dem Lugoser Bezirksgerichte eingeliefert.

Geschäftshaus Ungar. Das altrenommierte Geschäftshaus A. Ungar steht im neuen Gewande. Diese seit 37 Jahren bestehende Firma hat ihr Geschäftsklokal in das Dr. Major'sche Haus am Isabellaplatz verlegt und nebst einer modernen Einrichtung auch für in dem heutigen Zeitgeiste entsprechendes Warenlager Sorge getragen. Das Warenhaus Ungar wird nunmehr auch für besten Publikum zugänglich sein, weshalb wir es auf das angelegentlichste empfehlen.

Wiss an fürsorgliche Mütter. Am besten und wirksamsten schützt man von Krankheiten aller Art die Kinder, wenn man ihre körperliche Entwicklung rationell fördert und ihre Widerstandskraft steigert. Die bedeutend geringere Mortalität der Kinder in England ist darauf zurückzuführen, daß es dort kaum eine Familie gibt, in welcher die Kinder während der kalten Jahreszeit Lebertran wegen seines außerordentlichen Nährgehaltes nicht als Nahrungsmittel benützen würden. Das einzige Hindernis einer allgemeinen Verbreitung des Lebertranes liegt in dem Widerwillen der Kinder gegen den üblen Geruch und Geschmack des Mittels. Diesen Übelstand zu beseitigen ist dem Apotheker Zoltan geglückt und erfreut sich der Zoltan'sche völlig geruch- und geschmacklose Lebertran der ausgedehntesten Verwendung. In allen Apotheken für 2 Kronen erhältlich.

Überraschend schnell hat sich der vor einigen Monaten eingeführte „Johann Hoff's Kandol-Kakao“ allgemeine Beliebtheit erworben durch seine großen Vorzüge, welche in feinstem Geschmack und Aroma sowie in leichter Bekömmlichkeit bestehen. Unter allen Kakaoarten hat Kandol-Kakao den geringsten Fettgehalt, ist daher am leichtesten verdaulich. Schokoladen- und Kaffeetrinker werden einen Versuch mit Kandol-Kakao nicht bereuen.

Neues Juwelengeschäft. Wie wir erfahren wird der bisherige Geschäftsleiter einer der ersten Juwelenfirmen in Temesvár Wilhelm Drechsler ein größeres angelegtes Juwelen- und Uhrengeschäft, vereint mit einer Goldarbeiter und Reparatur-Werkstätte in der inneren Stadt, Ende November eröffnen, worauf wir schon heute die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums zu lenken nicht unterlassen können.

Städtische Anzeigen.

Kundmachung. Behufs Verpachtung des der Stadt Lugos gehörenden auf dem Territorium des Honved-Baracken-Lagers auszuübenden Schankrechtes für die Jahre 1906, 1907 und 1908 wird am 9. Dezember 1905, Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus-Saale eine schriftliche Offertverhandlung abgehalten.

Reflektanten haben mit 1 Krone Stempel und 70 Kronen Kadium versehenen schriftliche Offerte bis zum obigen Termine dem Bürger-

meister unbestimmter einzureichen, da später einlangende oder den Bedingungen nicht entsprechende Offerte unberücksichtigt bleiben.

Die näheren Bedingungen können während den Amtsstunden eingesehen werden.

Lugos, 22. November 1905.

Marxovszky, Bürgermeister.

Kundmachung. Zufolge Verordnung S. 79800/1905 des kön. ung. Landesverteidigungs-Minister werden alle diejenigen nach Lugos zuständigen, sowie auch die in Lugos wohnhaften fremden Stellungs-pflichtigen, welche in den Jahren 1885, 1884 und 1883 geboren sind aufgefordert, sich allsogleich, spätestens bis 10-ten Dezember l. J. behufs Eintragung in des Konfiskations-Verzeichnis in die Kanzlei des Obernotars Dr. Demeter Floresku persönlich zu melden, im Unterlassungsfalle verfällt der Säumende wegen Übertretung einer Geldstrafe von 10 bis 200 Kronen.

Lugos, 27. November 1905.

Marxovszky, Bürgermeister.

16882. tkvi szám 1905.

Arverési hirdetmény.

A lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság közhirrre teszi, hogy Dr. Dobó Jenő ügyvéd lugosi lakos vhajtatonak Sztán Ruzsa ohabamutniki lakos vhajtást szenvedő elleni 200 k tőke ennek 1905 május 13-tól járó 6 százaléka kamatai 36 k 90 f per és vhajtási már megállapított költségek és ezenel 15 k 60 fben megállapított árverés kéréséi valamint a még felmerülő költségek behajtása végett, továbbá Hamermann Izidor 382 k tőke s jár. Brandstetter Ferencz 18 k 40 f tőke s jár. Dr. Ember György 130 k tőke s jár. Kornyan György 67 k 64 f tőke s jár. Dr. Hegyesi Benő 3000 k tőke s jár. az ohabamutniki gör. kel. egyház 438 k 59 f tőke és járulékaiból álló követelésének is végrehajtási uton való behajtása végett Sztán Ruzsa vhajtást szenvedőnek a lugosi kir. tszék mint telekkönyvi hatóságterületéhez tartozó ohabamutniki községi 12. számú ingatlanból öt illettő egynegyed hányadát, valamint az u. azon tkvben A. kebelező J. sorszám alatt felvett ingatlanból öt illettő egynegyed hányadát s mind ez ingatlanra az 1881. évi LX. t. cz. 156. §-a pontja alapján Sztán Salamon és Katana György (George) birtokos társak tulajdonjuttalékát is 774, illetve 148 k kikiáltási árban Sztán Salamon és neje Sztán Mária javára C. 25 és 26 alatt bekebelezett élethossziglani eltartási szolgálmi jog fentartásával egészen és külön az egyidejűleg kibocsájtott árverési feltételek értelmében összesen 922 k kikiáltási árban az 1906 január hó 11. napjának, d. je. 11 órakor Ohabamutnik község-házánál megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet igérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alól is el fogja adatni.

Arverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20 százalékat készpénzben vagy óvadékképes értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni, vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár egyharmad részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második egyharmad részét ugyanazonnapról számított, 60 nap alatt a harmadik egyharmad részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt, és az árverés napjától járó 5 százaléka kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár min. birói letéti pénztárba befizetni. A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni. A megállapított árverési feltételeket a hivatalos órák alatt a tkvi hatóságnál ugyancsak Ohabamutnik község-házánál vagy a birói kiküldöttnek megtekinthetők.

Lugos, 1905. évi október 13-án.

tszéki biró.

Neues Juwelen-Geschäft!

Ich erlaube mir dem p. t. Publikum die höf. Anzeige zu machen, daß ich in

Temesvár,

Innere Stadt, Ecke Mercy- u. Prinz Eugen-Gasse (im neuerbauten Diach'schen Hause) ein

Juwelen- u. Uhrengeschäft

vereint mit

Goldarbeiter- und

Reparatur-Werkstätte

Ende November eröffnet habe.

Ich offerire in großer Auswahl und im neuesten geschmackvollsten Style ausgeführte Juwelen-, Gold- und Silberwaaren.

Großes Lager von Gold- und Silberuhren in nur guten Qualitäten, so auch Chinasilber-, Pracht- und Kunstgegenstände und Hausbedarfsartikeln.

Ausschliesslich Fabrikate ersten Ranges.

Auf Verlangen sende bereitwilligst Waaren zur Auswahl.

Meine langjährige Tätigkeit, die ich in dieser Branche, sowohl in der Hauptstadt, und speziell in Temesvár als Leiter eines erstrangigen Juwelengeschäftes entfaltet, versehen mich in die Lage allen Anforderungen auf das Prompteste zu entsprechen zu können.

Indem ich das p. t. Publikum höf. ersuche mich in meinem neuen Unternehmen zu unterstützen und mit dem Versprechen, das in mich gesetzte Vertrauen rechtfertigen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Wilhelm Drachsler

Juwelier und Goldarbeiter.

Temesvár, Innere Stadt, Ecke der Mercy- und Prinz Eugen-Gasse.

Hydro.

Hydropathischer Caffee-Zusatz;

für Diät-beobachtende & für Nerven-schonende Personen

auch als Caffee Ersatz.

mit Milch & Zucker ein wohl-

bekömmliches Nahrungsmittel,

eine Spezialität nach Dr. med. L. Winternitz in Wien XVIII;

zugleich eine Spar-Caffee: Sorte für die sparende Hausfrau

ist in frischer Sendung in allen Spezereihandlungen eingetroffen.

Bitte, Koch- & Kost-Probe.

Hervorragend in Qualität, zum Absude fertig; so einfach zu behandeln wie Tee.

Gebrauchsanweisung:

Auf $\frac{1}{4}$ Liter heißen Wassers etwa 6 Gramm HYDRO zu geben, diese 3 Minuten noch mitkochen, dann 3 Mnt. klar stehen zu lassen.

Zucker und Milch können nach Gutdünken in die Tasse gegeben werden.

Ächt aus den Fabriken von

Heinr. Frank Söhne in Linz a. D.

P. T.

Ich beehre mich, die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich mit meinem, seit 30 Jahren, bestehenden Geschäfte in das **Med. Dr. Jakob Major'sche Haus**, auf dem Isabellaplatze, übersiedelt bin und werde ich außer meinen bisherigen Artikeln, wie Leinwände, Kurrent- und Manufakturware etc., auch

Herren- und Damenstoffe

wieauch **Kurzware**, alles nur in **besten Qualität** und bei äußerst **billigen Preisen**, führen.

Die **solideste** und **zuverlässigste Bedienung** zusichernd, bitte ich um gefl. je zahlreicheren Zuspruch und empfehle mich hochachtungsvoll

A. UNGAR.

Zur Aufklärung!

Zur Irreführung meiner sehrgeehrten Kunden, verbreitete eine Konkurrenzfirma das Gerücht, ich hätte mein hier bestehendes

Schuhwarengeschäft

aufgelassen. Ich bringe daher zur allgemeinen Kenntnis, daß mein Schuhwarengeschäft — wenn auch dies der Konkurrenz gar so unangenehm — nicht nur ungeschwächt, sondern in bedeutend verstärktem Maaße weiter besteht und bitte meine geehrten Kunden, so auch das geehrte Publikum, nach wie vor, mir Ihr w. Vertrauen zu schenken, indem ich, wie bisher, **Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchen- u. Kinderschuhe** zu unerreicht konkurrenzlosen Preisen verkaufe.

Hochachtend

E. SCHWARZ, Lugos

grösstes Schuhwarenlager

Isabellaplatz (neben Brüder Deutsch).

PREISE:

Sendungen von 8 Fl. aufwärts, werden franko zugestellt.	Elegante Herren-Zugschuhe	— — —	2 Fl. 20 kr.	Postsendungen werden bestens ausgeführt. Nichtkonwenierendes umgetauscht.
	» » Bergsteigerschuhe	— — —	2 » 50 »	
	» » Zug- o. Bergsteiger-Schuhe	— — —	2 » 50 »	
	Feine » Box-Bergsteiger-Schuhe	— — —	4 » — »	
	Spangenschuhe	— — —	4 » 25 »	
	Glace-Lack-Schuhe	— — —	3 » 80 »	
	Chewreau-Zug- oder Bergsteiger-Schuhe	— — —	— » — »	
	Rohrenstiefel	— — —	4 » — »	
	Tuchstiefel mit Lederbesatz	— — —	4 » 50 »	
	Elegante Damen-Zug- oder Schnürschuhe	— — —	2 » 40 »	
	Damen-Tuch-Zugschuhe od. -Schnürschuhe	— — —	2 » 30 »	
	Box-Schnürschuhe	— — —	2 » 80 »	
	Chewreau-Schnürschuhe	— — —	3 » 20 »	
	Lack- »	— — —	3 » 20 »	
	Tuch-Komodeschuhe	— — —	— » 90 »	
	Pelzschuhe	— — —	2 » 80 »	
Kinder-Schnürschuhe	— — —	— » 70 »		
Knaben-Rohrenstiefel	— — —	2 » 20 »		